



## **Der Chassidismus bis zur Entstehung der Lubawitscher Ausrichtung**

Radikal fromme Juden (Chassidim) sind schon zu biblischen Zeiten erwähnt. Im Mittelalter verband sich der rheinländische Chassidismus mit der jüdischen Mystik; diese Verbindung wurde auch vom Gründer des osteuropäischen Chassidismus, dem Baal Schem Tov, im 18. Jh. aufgenommen. Aus seinen Schülern gingen verschiedene Richtungen hervor, unter anderem die Chabad Lubawitscher, die Gegenstand der bis 2. August präsentierten Ausstellung „Ein Tag in Brooklyn“ von Stephen Levine sind. Diese Entwicklung bis zur Entstehung des Lubawitscher Chassidismus ist Thema des Vortrages von René Richtscheid.

Termin: 23. Juli, 18.00 Uhr, im Alten Rathaus am Marktplatz in Wittlich. Die Teilnahme ist wie bei allen Veranstaltungen – wenn nicht anders angegeben – kostenfrei.

## **Exkursion auf jüdischen, christlichen und muslimischen Spuren nach Apulien**

Als Veranstaltung im Rahmen unserer diesjährigen „trialogischen Intensivzeit“ bieten wir eine Exkursion nach Apulien an. Auf dem Programm stehen u.a. Bari, Trani und Lucera – Städte, deren Historie eng mit der Geschichte des Judentums, Christentums und des Islam sowie der gegenseitigen kulturellen bzw. religiösen Beeinflussung der drei Religionen verbunden ist. Weitere Ziele sind: Castel del Monte, Monte Sant' Angelo sowie die Trulliregion zwischen Ostuni und Alberobello.

Termin: 14. – 18. Oktober; Informationstreffen: 1. September, 18.00 Uhr im Emil-Frank-Institut. Es sind noch Plätze frei; Anmeldungen bis Mitte August möglich. Weitere Informationen telefonisch oder auf der Homepage.

## **Arisierungen in der Region Trier**

Vortrag von Jutta Albrecht, M.A., die seit etlichen Jahren die Arisierung vormals jüdischer Betriebe in der nationalsozialistischen Zeit in Trier erforscht.

Termin: 29. Oktober, 19.00 Uhr in der Kultur- und Tagungsstätte Synagoge, Himmeroder Str. 44 in Wittlich.

## **„Die Judenbank“ – Gedenkveranstaltung anlässlich des Novemberpogroms 1938**

In Kooperation mit dem Arbeitskreis „Jüdische Gemeinde Wittlich“ und dem Kulturamt der Stadt Wittlich wird traditionell am 9. November eine Mahnwache auf dem Wittlicher Marktplatz, eine Kranzniederlegung am Mahnmal vor der Synagoge und eine künstlerische Verarbeitung der Shoah organisiert. Thema des künstlerischen Beitrags ist in diesem Jahr das Stück „Die Judenbank“ von Reinhold Massag mit dem Schauspieler Ernst Konarek.

Termin: 9. November, 17.00 Uhr: Mahnwache; 18.00 Uhr: Kranzniederlegung; 18.30 Uhr: Theaterstück.

## 50 Jahre „Nostra Aetate“

Seminar zu den Hintergründen und der historischen Vorgeschichte der Erklärung zum Verhältnis zwischen Katholischer Kirche und Judentum sowie den anderen Religionen auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil im Oktober 1965.

Termine: 17. und 24. November, 1. und 8. Dezember, jeweils 17.00 Uhr im Emil-Frank-Institut.

## Ein Abend für Martin Buber

Textliche und musikalische Annäherungen an Leben und Werk des bedeutenden Wegbereiters des interreligiösen Dialogs anlässlich seines 50. Todestages mit Klaus Erfurt und Andreas Steffens.

Termin: 10. Dezember, 19.00 Uhr in der Kultur- und Tagungsstätte Synagoge.

## Führungen auf jüdischen Spuren durch Wittlich und Umgebung

Für Schulklassen, kirchliche und jüdische Gruppen, Vereine etc. bietet das Institut – bei rechtzeitiger Voranmeldung – ganzjährig kostenfreie und individuell gestaltete Führungen an.

Zudem ist für Einzelpersonen die kostenfreie Teilnahme an folgenden Terminen möglich:  
30.07., 18.00 Uhr: Führung zur Fotoausstellung von Stephen Levine im Alten Rathaus in Wittlich.  
13.09., 14.30 Uhr: Führung zum jüdischen Friedhof Wittlich; Treffpunkt: ‚Am Sportplatz‘ Wittlich.

## Literarisches Abendgespräch

In gemütlicher Atmosphäre werden Werke jüdischer Denker und Schriftsteller aus Vergangenheit und Gegenwart besprochen; das Programm wird gemäß den Anregungen der Teilnehmer gestaltet.

Termine: Jeder letzte Dienstag im Monat, 17.00 Uhr im Emil-Frank-Institut; nächste Sitzung am 29. September. Interessierte Neueinsteiger sind jederzeit willkommen und werden um vorherige Anmeldung gebeten.

## Informationsveranstaltungen

Das Institut bietet regelmäßig Arbeitstreffen und Informationsveranstaltungen an für PädagogInnen, BibliotheksmitarbeiterInnen sowie Personen, die in der regionalen Gedenkarbeit engagiert sind.

Termine: 08.09., 17.00 Uhr, im Emil-Frank-Institut: Arbeitstreffen zur regionalen jüdischen Geschichte.  
22.09., 14.30 Uhr, im Emil-Frank-Institut: Informationsveranstaltung für PädagogInnen.

### Vorschau erstes Halbjahr 2016

Vortragsreihe „Versöhnung unter den Religionen? Chancen und Schwierigkeiten eines interreligiösen Dialogs zwischen Judentum, Christentum und Islam“. Bereits feststehende Termine und Referenten: Prof. Dr. Mouhanad Khorchide (14.01.2016), Erzbischof em. Dr. Robert Zollitsch (19.01.2016). Beide Vorträge finden in der Aula des Bischöflichen Priesterseminars Trier statt. Weitere Termine werden bekanntgegeben.